

# Damit der Sport nicht zu kurz kommt

Grundschule Fahrenkrug veranstaltet Projektwoche - Eltern und Sportler helfen bei der Organisation

**FAHRENKRUG.** „Sportunterricht kommt im Schulalltag leider oft zu kurz“, bedauert Fahrenkrugs Schulleiterin Kirsten Lubinus. „Da hat die Schulkonferenz einstimmig beschlossen, die Projektwoche ganz und gar dem Sport zu widmen.“ Und so kamen die fast 100 Grundschüler in Fahrenkrug eine Woche lang dazu, etliche Sportarten einmal ganz unverbindlich und mit viel Spaß in der großen Sporthalle am Schackendorfer Weg auszuprobieren.

Dabei wurde die Schüler in Gruppen unterteilt. Eine Hälfte durfte sich im Mehr-



Die Grundschule in Fahrenkrug hat ihre Projektwoche für ein breites Sportangebot genutzt.

FOTO: ANDREAS WICHT

kampf messen, der den Bundesjugendspielen entspricht. Die andere Hälfte der Schüler lernte Inlineskates zu fahren, Basketball, Tischtennis,

Übungen für Koordination und Gleichgewicht, Line Dance, Gesunde Ernährung, Standardtanz und Zielschießen. Federführend war der

Sportlehrer der einzügigen Grundschule, Mike Cordura. „Doch ohne die Unterstützung der Eltern hätten wir das niemals geschafft“, betont der Pädagoge. Wer sich ebenfalls als Sportpate ehrenamtlich engagieren möchte oder als Minijobber in der Hausaufgabenhilfe, der kann sich im Schulsekretariat bewerben.

Abschluss der Sportprojektwoche in Fahrenkrug war ein Spaß-und-Spiel-Tag für die ganze Schule. „Heute geht es nur um den Spaß am Sport und nicht unbedingt um Höchstleistungen“, betont

Helmut Lenz, Leiter der Leichtathletiksparte im SC Rönna. Der erfahrene Leichtathlet betreute gemeinsam mit seiner Frau die gesamte Projektwoche. Beim Spaß-und-Spiel-Tag gab es dann neun Stationen mit Schlussprung, Zielwerfen, Balancieren, Slalom, Korbwurf, Schlagball, Weitsprung, Fünfsprung und Hürdenlauf. Jede Disziplin wurde dem Alter und der Halle angepasst, sodass von vornherein der Spaß im Vordergrund stand. Der Schulverein stellte dann noch ein Buffet für alle Teilnehmer auf die Beine. awi